

Öeffentlicher Anzeiger. Nr. 82.

Düsseldorf, Samstag den 19. October 1872.

Steckbriefe.

2581. 1923. 100 Thaler Belohnung. Der Tagelöhner Heinrich Bölder von Bodenheim, wegen Mordes durch Erkenntniß des Königl. Schwurgerichtshofes hier selbst vom 27. April d. J. zum Tode verurtheilt, durch Allerhöchste Kabinetts-Ordre vom 26. Juli d. J. zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt, ist am 16. August d. J. aus hiesigem Gerichtsgefängniß entsprungen. Es wird demjenigen, welcher die Wiederergreifung desselben bewirkt, (den Polizeiorganen und Gensdarmen unter dem in der Ministerial-Verfügung vom 4. September 1853 — Ministerial-Blatt der Verwaltung S. 263 — ausgesprochenen Vorbehalt), eine Belohnung von 100 Thalern hiermit zugesichert.

Bölder ist 32 Jahre alt; 5' 2" 1" groß, hat schwarzbraune Haare und Augenbrauen, braune Augen, gewöhnliche Nase, hervorstehenden Mund, unvollständige Zähne, längliches Gesicht, hervorstehende Backenknochen, dunkelbraunen Schnurr- und Kinnbart — jetzt mutmaßlich rasirt — bleiche Gesichtsfarbe und ist von mittlerer Statur.

Besondere Kennzeichen sind: verkrüppelter kleiner Finger der linken Hand, etwa zehn Blutegelnarben am Unterleib, auffallend scheinbar, unsäther Blut.

Letzte Bekleidung: Grüne Schützenjoppe mit grünem Kragen, grünem Besatz und grün eingefasstem Kniegel, schwarze Beugweste, braune weite Beughose mit dunkeln Streifen auf dem linken Knie mit einem blauen Lappen geflickt, Lederschuhe.

Frankfurt a./M., den 3. October 1872.

Der königliche Staatsanwalt: Kuniz.

2585. 1822. Gegen Wilhelm Feuering, 25 Jahre alt, Klempner, geboren und wohnend in Elberfeld, ist Vorführungsbefehl wegen Unterschlagung erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Geldern und Gegenständen an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 30. September 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

Signalement: Größe, 5' 2"; Haare, schwarz; Stirn, frei; Augenbrauen, dunkel; Augen, braun; Nase und Mund, gewöhnlich; Bart, schwarzes Schnurrbartchen; Kinn, rund; Gesicht, länglichrund; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlank; besondere Kennzeichen, keine.

2586. 1823. Gegen Otto Dienstföhler, 17 Jahre alt, Handlungslehrling, geboren und wohnend

in Elberfeld, ist Vorführungsbefehl wegen Unterschlagung erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Geldern und Gegenständen an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 30. September 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

Signalement: Größe, 5' 4"; Haare und Augenbrauen, dunkelblond; Stirn, frei; Augen, blau und auffallend groß; Nase, Mund und Kinn, gewöhnlich; Zähne, gesund; Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, schlant; besondere Kennzeichen, keine.

2587. 1824. Gegen Christian Neukirch, 16 Jahre alt, Maurerlehrling, geboren und früher sich in Niederbrechen, Amt Rimburg an der Lahn und zuletzt sich in Langenberg aufhaltend, ist Vorführungsbefehl wegen Diebstahls erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Geldern und Gegenständen an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 30. September 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

Signalement: Größe, 4' 10" = 1,50 Meter; Haare, weiß; Stirn, hoch; Augenbrauen, hell; Augen, schwarz; Nase und Mund, mittel; Zähne, voll; Kinn, spitz; Gesichtsbildung, schmal; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, klein und schwach; Sprache, nassauischer Dialekt; besondere Kennzeichen, Sommerfleden im Gesicht.

2588. 1825. Der gegen Peter Wilhelm Steinhilber, 27 Jahre alt, Anstreicher, geboren und wohnhaft zuletzt in Darmen, am 30. August 1870 wegen Wechselfälschung erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert, da seine Festnahme inzwischen nicht hat ausgeführt werden können. Es wird demgemäß wiederholt ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Geldern und Gegenständen an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 30. September 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

Signalement: Größe, 5' 5"; Haare, schwarz; Augen, dunkelbraun; Nase und Mund, gewöhnlich; Kinn, spitz; Bart, schwarzer Schnurr- und Backenbart; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, blaß; Statur, schlant.

2589. 1857. Der Seidenweber Heintz Schöog, 20 Jahre alt, geboren zu Grefeld und daselbst zuletzt wohnhaft, hat sich der wegen Unterschlagung gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht ent-

zogen und soll sich dem Vernehmen nach über Jütlich nach Aachen begeben haben.

Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich sämtliche Polizeibehörden, auf den genannten Beschuldigten zu wachen, denselben im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 7. October 1872.

Der Untersuchungsrichter II.: Greif.

Signalement: Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare und Augenbrauen, blond; Stirn, hoch; Augen, grau; Nase, stumpf; Mund, klein; Zähne, gesund; Kinn, oval; ohne Bart; Gesichtsbildung, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlank.

2590. 1854. Der Aufenthaltsort des hier selbst wegen Verdachts des qual. Diebstahls zur Untersuchung gezogenen Dieners Albert Fritsch aus Magdeburg ist nicht zu ermitteln gewesen.

Unter Mittheilung eines Signalements des r. Fritsch ersuche ich sämtliche Polizeibehörden auf denselben zu vigiliren, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und mir vorzuführen.

Düsseldorf, den 5. October 1872.

Der Untersuchungsrichter I.: Kaulen.

Signalement: Größe, 5 Fuß 2 Zoll; Gesicht, oval; Haare, blond und kurz geschnitten; Bart, blonder Schnurr- und Kinnbart.

2591. 1901. Der unten näher signalisirte Schneider Franz Riding aus Rheinberg hat durch Erkenntniß des königlichen Polizei-Gerichts daselbst vom 24. August 1872 eine Haft von sechs Tagen zu verbüßen.

Seine Festnahme hat nicht bewirkt werden können. Es wird ersucht denselben im Betretungsfalle zu verhaften und dem Polizei-Anwalt zu Rheinberg vorführen zu lassen.

Cleve, den 11. October 1872.

Der Ober-Procurator: Fuß.

Signalement: Alter, 43 Jahre; Größe, 5' 4" Haare, blond; Stirne, breit; Augen und Augenbrauen, braun; Nase, dick; Mund, groß; Kinn, breit; Gesicht, rund; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, mittel; Besondere Kennzeichen, Narben am Halse.

2592. 1900. Gegen Johann Peter Hopp, Fabrikarbeiter, 44 Jahre alt, geboren zu Elberfeld und angeblich in Steelele wohnhaft ist Vorführungsbefehl wegen Unterschlagung erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Geldern und Gegenständen an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 10. October 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

Signalement: Größe, 5' 4"; Haare, dunkelblond; Stirn, gewöhnlich; Augen, dunkelblond; Augenbrauen, braun; Nase und Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Bart, Vollbart; Kinn und Gesicht, gewöhnlich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlank; besondere Kennzeichen: beim Gehen ist der Oberkörper stets etwas nach vorne gebeugt.

2593. 1899. Der Bergmann Jacob Pilger zu Altendorf, hat sich der Vollstreckung, der gegen ihn wegen Erregung ruhestörender Lärms, der Beleidigung und des thätlichen Angriffs gegen einen Beamten während der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes erkannten Geldbuße von 5 Thalern event. 3 Tage Haft, durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen alle Polizeibehörden denselben im Betretungsfalle zu verhaften und der nächsten Gerichtsbehörde oder uns zur Vollstreckung der Strafe vorführen zu lassen.

Essen, den 8. October 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

2594. 1898. Der Maurer Heinrich Wittershagen aus Bladersbach bei Baldbroel hat sich der Vollstreckung der gegen ihn wegen einfachen Diebstahls erkannten einmonatlichen Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen sämtliche Polizei-Behörden denselben im Betretungsfalle zu verhaften und der nächsten Gerichtsbehörde oder uns zur Vollstreckung der Strafe vorführen zu lassen.

Essen, den 4. October 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abth.

2595. 1835. Der Anstreicher Wilhelm Scholz aus Essen hat sich der Vollstreckung der gegen ihn wegen Kupperei erkannten dreimonatlicher Gefängnißstrafe durch die Flucht entzogen.

Wir ersuchen alle Polizei-Behörden denselben im Betretungsfalle verhaften und der nächsten Gerichtsbehörde oder uns zur Vollstreckung der Strafe vorführen zu lassen.

Essen, den 12. September 1872.

Königliches Kreisgericht I. Abtheilung.

2596. 1870. Der Buchbinder Karl August Sachse aus Elberfeld ist des Diebstahls an einem Regenschirm von schwarzem halbseidenen und halbwoollenen (s. g. Alpaca) Stoff, mit schwarzer Stange und einem Handgriff in Form einer Feige dringend verdächtig. Da derselbe sich am 22. v. Mts. heimlich von hier entfernt hat, so ersuche ich die Sicherheitsbehörde, auf denselben vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften und mir vorführen zu lassen.

Hamm, den 6. October 1872.

Der Staatsanwalt.

2597. 1863. Gegen den Ferdinand Albert Kennhad, 22 Jahre alt, Selbgießergeselle, geboren zu Steintin, wohnend zuletzt in Elberfeld (Auerstraße Nr. 79) ist Vorführungsbefehl wegen Diebstahls erlassen worden. Seine Festnahme hat nicht ausgeführt werden können. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mit allen bei ihm sich vorfindenden Geldern und Gegenständen an das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Elberfeld, den 6. October 1872.

Der Oberprocurator: Ebermaier.

Signalement: Größe, 5 Fuß 1 bis 2 Zoll; Haare, dunkelblond; Stirn, gewölbt; Augenbrauen,

blond; Augen, blau; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Zähne, gesund; Bart, kleiner Schnurrbart; Kinn, rund; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, unterseht; besondere Kennzeichen, trägt stets einen 2 Zoll breiten Lederrücken mit Messingschloß um den Leib.

2598. 1841. Der unten signalisirte Seidenweber Friedrich Hülfenbusch, 48 Jahre alt, geboren zu Oberfeld, zuletzt zu Kempen wohnhaft, hat zufolge Urtheils des hiesigen königlichen Zuchtpolizeigerichts vom 11. Januar d. Js. wegen Betrugs eine Gefängnißstrafe von 8 Tagen zu verbüßen und ist nicht zu ermitteln. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und in das hiesige Arresthaus abzuliefern.

Cleve, den 3. October 1872.

Der Ober-Procurator: B u s h.

Signalement: Größe, 5 Fuß 3 Zoll; Haare, braun; Stirne, niedrig; Augenbrauen und Augen, braun; Nase, spitz; Mund, gewöhnlich; Kinn und Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlank.

2599. 1842. Der Schreiner-Geselle Philipp Schürmanns aus Venlo ist hier wegen vorläufiger Mißhandlung zur Untersuchung gezogen. Seine Festnahme hat nicht bewirkt werden können. Es wird ersucht, denselben im Betretungsfalle verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Cleve, den 4. October 1872.

Der Ober-Procurator: B u s h.

Signalement: Alter, 27 Jahre; Größe, 1 Meter 74 Cm.; Haare, schwarz; Augen, blau; Nase, spitz; Mund, mittelmäßig; Bart, schwarz (Knebelbart); Kinn, rund; Zähne, vollständig; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlank.

2600. 1885. Der Commis Florian Freudenberg, 31 Jahre alt, geboren zu Odenkirchen im Kreise Gladbach, zuletzt in Crefeld wohnhaft, hat sich der wegen Unterschlagung gegen ihn eingeleiteten Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Unter Mittheilung des Signalements ersuche ich sämtliche Polizeibehörden auf den genannten Beschuldigten zu wachen denselben im Betretungsfalle verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Düsseldorf, den 10. October 1872.

Der Untersuchungsrichter: H. Greif.

Signalement: Größe, 5 Fuß 4 Zoll; Haare, dunkelblond; Bart, etwas hell; Gesichtsfarbe, gesund; besondere Kennzeichen, Besifulationen mit der Hand; Stottern; Zusammenziehen der Schultern beim Sprechen; Narbe auf dem Kopfe und eine solche links am Halse.

2601. 1915. Die Ehefrau Johann Schweißer, Gertrud geborene Mies aus Eich bei Longerich und zuletzt in Kall sich aufhaltend, welche durch rechtskräftiges Urtheil des königl. Polizei-Gerichts zu Bieren vom 29. August d. J. wegen gewerbmäßiger Unzucht zu einer 14tägigen Haftstrafe verurtheilt worden ist, hat bis jetzt nicht zur Haft gebracht werden können.

Unter Mittheilung eines Signalements ersuche ich

alle Polizei-Behörden auf die q. Schweißer zu wachen, sie im Betretungsfalle verhaften und in das hiesige Arresthaus abführen zu lassen.

Düsseldorf, den 5. October 1872.

Für den Kgl. Ober-Procurator: Rieth.

Signalement: Alter, 38 Jahre; Größe, 1 60 Meter; Haare, blond; Stirn, frei; Augenbrauen, blond; Augen, dunkelgrau; Nase, ziemlich groß; Mund, mittel; Zähne, vollständig; Kinn, rund; Gesichtsbildung, breit; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, kräftig.

2602. 1871. Jacob Cremer, 56 Jahre alt, Maurer aus Nippes, jetzt ohne bekannten Aufenthaltsort, welcher eine einmonatliche Gefängniß- und 14tägige Haftstrafe zu verbüßen hat, ersuche ich im Betretungsfalle in das hiesige Arresthaus, im Falle weiterer Entfernung von hier aber in die zunächst gelegene Straf-anstalt abführen zu lassen und mich hiervon sofort zu benachrichtigen.

Bonn, den 8. October 1872.

Der Ober-Procurator: v. Ammon.

Signalement: Größe, 5 Fuß 7 Zoll; Haar und Bart, grau melirt; Augenbrauen, blond; Stirn, bebedt; Augen, grau; Kinn, rund; Gesichtsbildung, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Gestalt, mittel; besondere Kennzeichen, Narbe auf dem linken Handgelenke.

2603. 1872. Jacob Breuer, 39 Jahre alt, Kaufmann, geboren zu Uerdingen und zuletzt zu Köln und Bonn sich aufhaltend, hier wegen mehrfacher Betrügereien zur Untersuchung gezogen, ersuche ich im Betretungsfalle verhaften und mir vorzuführen zu lassen.

Bonn, den 9. October 1872.

Der Oberprocurator: v. Ammon.

Signalement: Größe, 1 Met. 85 Cm.; Haar, Augenbrauen, Baden- und Schnurrbart, blond; Augen, blaugrau; Stirn, frei; Kinn und Gesicht, länglich; Gesichtsfarbe, gesund; Statur, schlank.

2604. 1879. In der Nacht vom 3. auf den 4. October sind hiersebst folgende Gegenstände:

1. eine silberne Unteruhr mit silberner Kette, auf deren Dedel äußerlich H. F. und innerlich Heinrich Fischer eingekraht ist, auf dem Zifferblatt befindet sich an der Zahl 6 ein kleiner Sprung;
2. 19 Silberthaler;
3. ein brauner Ueberzieher mit schwarzem Sammttragen, schwarzem Futter, einer Reihe schwarzer Knöpfe und Klapptaschen versehen;
4. ein Paar graue Buxkinhandschuhe gestohlen worden.

Dieses Diebstahls dringend verdächtig ist der Puddler Ludwig Herlitichla, geboren zu Ratingen, wohnhaft zu Düsseldorf, katholisch, 32 Jahre alt, 5 Fuß 4 Zoll groß, mit blondem Haar, niedriger Stirn, blonden Augenbrauen, blauen Augen, gewöhnlicher Nase und gewöhnlichem Munde, blondem Schnurrbarte, gesunden Zähnen, bedecktem Kinn, länglicher Gesichtsbildung, bleicher Gesichtsfarbe, schlanker Gestalt und deutscher Sprache.

Derselbe hat sich heimlich von hier entfernt und

ersuche ich Jedem, der über den Verbleib des Herlitscha oder der gestohlenen Gegenstände Auskunft zu geben vermag mit Anzeige zu machen. Die sämmtlichen Polizeibehörden ersuche ich auf den Herlitscha zu fahnden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und mir mit den sämmtlichen bei ihm sich etwa vorfindlichen Gegenständen vorführen zu lassen.

Düsseldorf, den 9. October 1872.

Der Untersuchungsrichter I.: K a u l e n.

2605. 1896. In der Nacht vom 26. auf den 27. August d. J. sind aus der Wohnung des Schlossers Ludger Grevelsberg zu Rodberg folgende Gegenstände, als: ein schwarzseidenes Haarnetz mit schwarzen Perlen; ein weiß und roth karrirter Kissenbezug, ein braunes Tibetkleid mit Schleife, eine schwarz tuchene Jade ein blau wollener Unterrock, ein mit weiß und blauen Pünktchen gedrucktes Kleid, ein Paar Handmanschetten, ein weiß seidenes Tüchlein, ein braun wollener Regenschirm, ein Muttergottesbild von Porzellan, zwei gelbe kattune Schürzen, ein brauner Hut mit blauem Düll und gelber Rose und 17 Thaler 20 Sgr. an baarem Gelde entwendet worden.

Der Verdacht, diesen Diebstahl ausgeführt zu haben, fällt auf die bereits mehrfach wegen Diebstahls bestrafte unverheirathete Franziska Pidard aus Coesfeld. Da dieselbe sich der Untersuchung durch die Flucht entzogen hat, so ersuche ich alle Civil- und Militärbehörden die p. Pidard im Betretungsfalle zu verhaften und mir zuführen zu lassen. Zugleich ersuche ich alle Diejenigen, welche über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Aufenthalt der Pidard etwas in Erfahrung bringen, davon sofort mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Essen, den 28. September 1872.

Der Staatsanwalt: S c h l ü t e r.

Signalement: Religion, katholisch; Alter 17 Jahr; Größe, 4 Fuß 10 Zoll; Haare, blond; Augen, braun; Nase, klein; Mund, gewöhnlich; Zähne gesund, Kinn, spitz; Gesicht, oval; Gesichtsfarbe, gesund; Statur klein.

2606. 1897. Der Schachtarbeiter Carl Johann Müller aus der Provinz Schlesien gebürtig, zuletzt in Essen wohnhaft, hat sich der Untersuchung wegen Diebstahls durch die Flucht entzogen.

Ich ersuche Alle Civil- und Militärbehörden den p. Müller im Betretungsfalle zu verhaften und mir zuführen zu lassen. Zugleich ersuche ich alle Diejenigen, welche über den Aufenthalt des p. Müller etwas in Erfahrung bringen, davon sofort mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Essen, den 3. October 1872.

Der Staatsanwalt: S c h l ü t e r.

2607. 1886. Der von mir unter'm 9. October 1871 wider den Schuster Joh. S c h m i t z aus Hohlz im Siegreife erlassene Steckbrief ist durch Verhaftung erledigt.

Bonn, den 10. October 1872.

Der Ober-Procurator: v. A m m o n.

2608. 1904. Die von mir am 13. März 1867 gegen den Kaufmann Carl Duisberg von Solingen und am 30. September cr. gegen den Klempner Wilhelm Feuering von hier erlassenen Steckbriefe sind erledigt.

Elberfeld, den 9. October 1872.

Der Ober-Procurator: E b e r m a i e r.

2609. 1855. Der unterm 21. Mai d. Js. gegen die Dienstmagd Petronella Dohmen aus Prummern erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Düsseldorf, den 4. October 1872.

Der Ober-Procurator: v. G u e r a r d.

2610. 1844. Der von mir unterm 15. Juni d. J. gegen den Tagelöhner Wilhelm Sturm aus Moers erlassene Steckbrief ist erledigt.

Cleve, den 4. October 1872.

Der Ober-Procurator: B u s h.

2611. 1839. Der von mir unterm 8. Juli d. J. gegen den Anton Derenbach aus Bichtenberg erlassene Steckbrief ist durch Verhaftung erledigt.

Bonn, den 4. October 1872.

Der Ober-Procurator: v. A m m o n.

2612. 1840. Der von mir unterm 17. v. Mts. gegen Johann Joseph Jaun aus Udenorf erlassene Steckbrief ist durch Verhaftung erledigt.

Bonn, den 4. October 1872.

Der Ober-Procurator: v. A m m o n.

2613. 1859. Der von mir unterm 3. September 1870 gegen den Tagelöhner Gerhard Albers aus Schottheide, Bürgermeisterei Cranenburg, erlassene Steckbrief ist erledigt.

Cleve, den 5. October 1872.

Der Ober-Procurator: B u s h.

2614. 1832. Der hinter den Maurergesellen Franz (Fritz) Kriegel wegen Betrug in den Acten K. 562 jetzt 444 resp. de 66 unter dem 10. Januar 1867 erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen.

Berlin, den 30. September 1872.

Rönlgl. Stadtgericht, Abth. für Untersuchungssachen.

2615. 1831. Der hinter den Handlungsreisenden Heinrich Krone (Kron) wegen Betrug und Unterschlagung in den Acten K. 351 jetzt 452 resp. de 66 unter dem 23. Juni 1866 erlassene Steckbrief wird hierdurch zurückgenommen.

Berlin, den 30. September 1872.

Rönlgl. Stadtgericht, Abth. für Untersuchungssachen.

2616. 1843. Der von mir unterm 3. Juni d. J. gegen den Seidenweber Heinrich Roy aus Süchteln erlassene Steckbrief ist erledigt.

Cleve, den 2. October 1872.

Der Ober-Procurator: B u s h.

2617. 1903. Der von mir unter'm 4. Juni 1870 wider den Knecht Robert Hausmann aus Elberfeld erlassene Steckbrief ist durch Verhaftung erledigt.

Bonn, den 11. October 1872.

Der Ober-Procurator: v. A m m o n.

2618. 1902. Der von mir unterm 2. v. Mts.

gegen den Ackernecht Johann Heinrich Broekmann aus Siebengewald im Königreich der Niederlande, zuletzt in Kempen wohnend, erlassene Steedbrief ist erledigt.
Cleve, den 12. October 1872.

Der Ober-Procurator: Busch.

2619. 1826. Der von mir am 11. April 1868 gegen den frühern Briefträger Ferdinand Franz Pfeiffer, zuletzt hier wohnhaft, erlassene Steedbrief ist erledigt.

Elberfeld, den 30. September 1872.

Der Ober-Procurator: Ebermaier.

2620. 1858. Der gegen den Musketier Wiencken der 5. Compagnie unterzeichneten Regiments unterm 4. September v. Js. erlassene Steedbrief wird hierdurch als erledigt zurückgenommen.

Wesel, den 4. October 1872.

Königl. Commando des 7. Westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 56.

2621. 1881. Nach weiteren Ermittlungen heißt der von mir am 16. September steedbrieflich verfolgte: Alexander Friedrich Wilhelm Kelm von Landsberg a. Warte.

Wiesbaden, 5. October 1872.

Der Staats-Anwalt: Weber.

Verkäufe und Vicitationen.

2622. 1456. Auf Ansehen des Kaufmannes Joseph van Gember zu Rheinberg, Extrahenten, sollen am **Freitag, den 22. November 1872**, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte zu Rheinberg, an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Rathhause daselbst, die nachbenannten in der Flurabtheilung Dachsbruch, Gemeinde und Bürgermeisterei Camp, im Kreise Moers gelegenen, unter Artikel 120 auf den Namen Mathias Ingenlath in der Katastral-Mutterrolle genannter Gemeinde eingetragenen, am 25. October 1871 gegen den Mathias Ingenlath, früher Aderer zu Dachsbruch, Gemeinde Camp, jetzt Dienstknecht zu Blunbusch, Subhastaten, in gerichtlichen Beschlag genommenen Immobilien zu den beigefügten Erstgeboten zum Verkaufe öffentlich ausgestellt und dem Meist- und Liebtesten zugeschlagen werden, nämlich:

1. Ein Wohnhaus, Hofraum, Haus und Baumgarten zc. groß 1 Morgen 20 Ruthen 20 Fuß oder 28 Aren 40 Meter, unter Flur D. Nr. 275 getheilt durch 119 eingetragen, begrenzt von einem Wege, Anhus und dem Subhastaten. Das Wohnhaus ist einstöckig, massiv in Stein erbaut, mit Ziegeln gedeckt, hat in der Fronte 1 Eingangsthür, rechts und links je 1 Fenster und 1 Giebelfenster, hinten 1 Einfahrtsthor und 1 Fensterlücke; rechts am Hause befinden sich 1 Fenster, 1 Pferdestallthür und 2 Schweinestallthüren, links ebenfalls 2 Fenster und 2 Thüren. Hinten, ungefähr 20 Fuß vom Hause entfernt, ist unter einem Dache ein Dachhaus nebst Karrenschoppen errichtet; beide sind massiv mit Dachziegeln gedeckt und zeigen an der Vorderseite, 2 Thüren, 1 Fenster,

1 Schweinestallthür und rechts 1 Einfahrtsthor. Links vom Hause liegt der Brunnen, sowie der Garten und Baumgarten, letztere mit einer lebenden Hecke umgeben und etwa 30 Fuß vom Hause entfernt. Erstgebot 500 Thlr.

2. ein Ackerstück, Flur D. Nr. 119 getheilt durch II. 265, groß 5 Morgen 100 Ruthen oder 1 Hectar 41 Aren 85 Meter, begrenzt von Weyers, Gertrud Kollmann, einem Wege und Greeven. Erstgebot 250 Thlr.

3. ein Ackerstück, Flur D. Nr. 199 getheilt durch 119, groß 9 Morgen oder 2 Hectare 29 Aren 79 Meter, begrenzt von Weyers, Scharf und 2 Wegen; Erstgebot 500 Thlr.

4. ein Ackerstück, Flur D. Nr. 119 getheilt durch XIV. 159, groß 2 Morgen 4 Ruthen oder 51 Are 63 Meter, begrenzt von 2 Wegen, Gilsing und dem Subhastaten. Erstgebot 100 Thlr.

5. ein Ackerstück, Flur D. Nr. 277 getheilt durch 119, groß 6 Morgen 175 Ruthen 80 Fuß oder 1 Hectar 78 Aren 13 Meter, begrenzt von 2 Wegen, Anhus und dem Subhastaten. Erstgebot 350 Thlr.

Sämmtliche Immobilien werden von Niemanden benutzt.

Die Grundsteuer pro 1871 beträgt 3 Thlr. 19 Sgr. 8 Pf., die Gebäudesteuer 1 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf. Der vollständige Auszug aus der Steuerrolle, sowie die Kaufbedingungen liegen auf der Gerichtsschreiberei des hiesigen Kgl. Friedensgerichts zur Einsicht offen und wird die Bekanntmachung dieses Patents in gesetzlicher Form verordnet.

Rheinberg, den 31. Juli 1872.

Der commissarische Friedensrichter Gerichts-Assessor
gez.: P. d.

Für gleichlautende Ausfertigung,

Der Gerichtsschreiber: Spechtmeter.

2623. 1344. Auf Ansehen der früher zu Elberfeld, jetzt zu Düsseldorf wohnenden Rentnerin Hermine Hüttemann sollen am **Freitag, den 22. November d. J.**, Vormittags 11 Uhr, vor dem königlichen Friedensgerichte dahier in dessen Sitzungssaale die nachbenannten am achten currentis in Beschlag genommenen, am Graben, Gemeinde und Bürgermeisterei Büttringhausen, im Kreise Kempen gelegenen Immobilien wider

1) Den am Graben, Gemeinde Büttringhausen wohnenden Schleifer Richard Kraß, für sich und als Hauptvormund seines mit seiner verlebten Ehefrau Johanna geborenen Tillmanns gezeugten, noch minderjährigen Kinder Adele Kraß, beide in eigenem Namen und als gesetzliche Erben der beiden nach ihrer Mutter, der vorgenannten Johanna Tillmanns aus deren Ehe mit zc. Kraß, verlebten Kinder: Emma und Hugo Kraß,

2) den zu Wülfe, Gemeinde Büttringhausen wohnenden Kleinschmied Isaac Tillmanns in seiner Eigenschaft als Gegenvormund der vorgenannten Minorennen Adele Kraß

öffentlich für die von der Extrahentin abgegebenen

Erstgebote zum Verlaufe ausgestellt und dem Meist- und Letztbietenden zugeschlagen werden, als:

1) Eine von der Stadtgemeinde **Konsdorf** gemäß Versteigerungs-Protoll von Notar **Hendrichs** vom 7. September und 12. October 1864 an den Subhastaten **Richard Kraß** verkaufte, am Graben in der Gemeinde **Lüttringhausen**, an der **Chaussee** von **Konsdorf** nach **Lüttringhausen** und **Nemscheid** gelegene Parzelle, früher **Wiese**, dann **Baumschule**, jetzt **Garten**, groß 36 Ruthen 5 Fuß, grenzend an die **Chaussee** und **Richard Kraß** und bildend einen Abschnitt, der im Kataster der Gemeinde **Lüttringhausen** in **Flur II** (zwei) unter der Grundstücksnummer 29 aufgeführten **Wiese**.

Diese Parzelle bildet den Rest derjenigen 109 Ruthen 30 Fuß, welche die Stadtgemeinde **Konsdorf** von dem **Ackerer Johann Friedrich Kellermann** zur **Mühle** angekauft hat, und wovon der übrige Theil zur **Chausseeanlage** verwendet worden ist.

2) Eine durch Kaufact vor Notar **Hendrichs** zu **Konsdorf** vom 20. November 1864 von den Gebrüdern **Carl August Overhoff**, **Bandwirker** an der **Mühle**, und **Johann Carl Overhoff**, **Bäcker** in **Konsdorf** wohnhaft, an den Subhastaten **Richard Kraß** verkaufte, am Graben und an der vorerwähnten **Chaussee** gelegene Parzelle, früher **Holzjung**, jetzt **Hausplatz**, **Hofraum** und **Garten**, groß 76 Ruthen, bildend einen an die **Chaussee**, **Richard Kraß** und einen **Fahrweg** angrenzenden Abschnitt des im Kataster der Gemeinde **Lüttringhausen** in **Flur II** **Flurabtheilung** „im **Kleff**“ unter der Grundstücksnummer 425 getheilt durch 154 aufgeführten größeren Grundstückes.

3) Das auf der zuletzt beschriebenen Parzelle von dem Subhastaten **Richard Kraß** neu erbaute, am gedachten Graben gelegene, massive, zur **Dampfschleiferei** eingerichtete Gebäude, welches an der erwähnten **Chaussee** gelegen und mit der Nummer 264 $\frac{1}{4}$ bezeichnet ist. Dasselbe ist von **Ziegelsteinen** erbaut, mit **Cement** ausgefügt und mit **blauen Pfannen** gedeckt. An der **Nordseite** nach **Konsdorf** hin befindet sich das **Kesselhaus** mit **Dampfschornstein**, **Kohlenschuppen** und **Stallung**, letztere mit **Schleif** verputzt und in **Fachwerk** erbaut, alles **Uebrige** massiv gebaut und mit **Cement** ausgefügt. An derselben Seite befindet sich am **Kesselhause** eine **Thüre** mit **Oberlicht** und am **Hauptgebäude** in der ersten Etage ein und in der zweiten zwei **Fenster**. An der **Frontseite** des **Hauptgebäudes** befinden sich zwei **Thüren** mit **Oberlicht**, die eine zur **Schleiferei**, die andere nach oben, zu der darüber befindlichen **Wohnung** führend; ferner zwei **Fenster** mit **gusseisernen Rahmen** im **Erdgeschos** und vier **Fenster** mit **hölzernen Rahmen** oben. An der **Südseite** befinden sich unten zwei **Guckfenster** und oben drei **Fenster** mit **hölzernen Rahmen**. An der **hinteren Seite** befinden sich

unten vier **Guckfenster** und oben vier **Fenster** mit **hölzernen Rahmen**; auf dem **Dache** drei **Schornsteine** und an jeder **Seite** sechs **Dachfenster**.

4) die in dem vorbeschriebenen Gebäude befindliche **Dampfmaschine**, das **Getriebe** und die **Einrichtungen** zur **Schleiferei**.

Erstgebot auf das unter eins beschriebene Grundstück 10 Thaler, auf das unter zwei beschriebene Grundstück und die unter drei beschriebenen Gebäulichkeiten zusammen 500 Thaler und auf die unter vier beschriebene Dampfmaschine mit Zubehör 50 Thaler; — **Gesammt-Erstgebot** 560 Thaler.

Diese Immobilien werden von den Subhastaten selbst bewohnt und benutzt.

Die Kaufbedingungen, sowie der vollständige Auszug aus der **Steuerrolle**, wonach die vorbezeichneten Immobilien für das laufende Jahr mit einer **Gebäudesteuer** von 5 Thalern 28 **Silbergroschen** 5 **Pfennigen** belastet sind, liegen auf der **Gerichtsschreiberei** des **Königlichen Friedensgerichtes** dahier zur **Ansicht** eines **Jeden** offen.

Dieses Subhastationspatent soll **gleichlich** bekannt gemacht werden.

Konsdorf, den 24. Juli 1872.

Der **Friedensrichter**. (gez.) **Dresen**.

Für gleichlautenden **Auszug**.

Der **Gerichtsschreiber**. **Dorr**.

2624. 1650. Das im **Hypothekenbuche** von **Alfaden** Vol. V. fol. 341 auf den **Namen** des **Bergmanns Wilhelm Schulten** eingetragene Grundstück **Flur B. Nr. 566/284** der **Katastral-Gemeinde Alfaden** groß 3 **Are** 16 **□ Meter** soll im **Wege** der **nothwendigen Subhastation** auf **Antrag** eines **Gläubigers** am **7. November 1872**, **Nachmittags 2 Uhr**, im **Locale** des **Wirthen Vielhaber** zu **Alfaden** **versteigert** werden.

Der **Reinertrag** des Grundstücks, nach welchem dasselbe zur **Grundsteuer** veranlagt worden, beträgt nichts, der für die **Gebäudesteuer** ermittelte **Nutzungswert** der **aufstehenden Gebäulichkeiten** 15 **Thaler**.

Auszug aus der **Steuerrolle**, **Hypothekenschein** und die etwa noch **eingehenden Abschätzungen** und **anderen**, die **Grundstücke** betreffenden **Nachweisungen** sind im **Bureau IV**. einzusehen.

Alle **Diejenigen**, welche **Eigenthum** oder **andere**, zur **Wirksamkeit** gegen **Dritte**, der **Eintragung** in das **Hypothekenbuch** bedürfende, aber nicht **eingetragene Realrechte** auf die zur **Subhastation** stehenden **Realitäten** geltend zu machen haben, werden **angefordert**, dieselben zur **Vermeidung** der **Präclusion** **spätestens** im **Versteigerungstermine** **anzumelden**.

Das **Urtheil** über die **Ertheilung** des **Zuschlages** soll am **13. November 1872**, **Vormittags 11 Uhr**, an der **hiesigen Gerichtsstelle** **verkündet** werden.

Breich, den 31. August 1872.

Königl. Kreisgerichts-Deputation.

Der **Subhastationsrichter**.

2625. 1747. Die im **Hypothekenbuche** von

Gahlen Vol. I. fol. 213 auf den Namen des Acker-
mannes Wilhelm Kleinell daselbst eingetragenen
Grundstücke Flur 13. Nr. 218/58, 211/52, 230/55, 56,
231/54, 57, 238/80, insgesamt vermessen zur Größe
von 2 M. 21 Ar. 79 □ M. sollen im Wege der
nothwendigen Subhastation auf Antrag eines Gläu-
bigers am Gerichtstage zu Gahlen, den **21. No-
vember** cr. Nachm. 3 Uhr versteigert werden.

Der Reinertrag sämtlicher Grundstücke, nach
welchem dieselben zur Grundsteuer veranlagt worden,
beträgt 4 Thaler 89 Dez. der für die Gebäudesteuer
ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulich-
keiten 12 Thaler.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und
die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen,
die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im
Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums oder anderweite,
zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das
Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht eingetragene
Realrechte auf die zur Subhastation stehenden Real-
itäten geltend zu machen haben, werden aufgefordert,
dieselben zur Vermeidung der Präclusion spätestens im
Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages
soll am 25. November cr., Morgens 11 Uhr, an
der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Wesel, den 14. September 1872.

Königliches Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

2626. 1746. Das im Hypothekenbuche von Gah-
len Vol. VI. fol. 199 auf den Namen des Rechts-
Anwaltes Otto Wilhelm Schmieding zu Dortmund
eingetragene Grundstück Flur 6. No. 26/6 Rütter-
berg Holzung groß 8 Htr. 54 Ar. 98 □ M. soll
im Wege der nothwendigen Subhastation Theilungs-
halber am Gerichtstage zu Gahlen den **23. Novem-
ber** cr., Vormittags 11 Uhr versteigert werden.

Der Reinertrag des Grundstücks, nach welchem
dasselbe zur Grundsteuer veranlagt worden, beträgt
13 Thlr. 39 Dez.

Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und
die etwa noch eingehenden Abschätzungen und anderen,
die Grundstücke betreffenden Nachweisungen sind im
Bureau II einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums oder ander-
weite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung
in das Hypothekenbuch bedürfende, aber nicht ein-
getragene Realrechte auf die zur Subhastation stehenden
Realitäten geltend zu machen haben, werden auf-
gefordert, dieselben zur Vermeidung der Präclusion
spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages
soll am 25. November cr., Morgens 10 Uhr,
an der hiesigen Gerichtsstelle verkündet werden.

Wesel, den 18. September 1872.

Königl. Kreisgericht.

Der Subhastationsrichter.

2627. 1927. **Wittwoch, den 23. October** cr.,
Nachmittags 3 Uhr sollen die zur Verm.-Sache
Gerhard Böß gehörigen Gegenstände, als: Tische,
Stühle, Schränke, 1 Ofen, Bettstellen mit Betten,
Hausgeräthe aller Art, Kleidungsstücke u. s. w. in der
Sterbewohnung zu Hocholt 107 (bei Vorbed) öffentlich
meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.
Essen, den 15. October 1872.

J. g. A. Hünewindell.

2628. 1926. Der Termin behufs Subhastation
der Grundstücke der Eheleute Wilhelm Hoffstadt
und Catharina Magaretha geb. Schaaffstall
und der Marie Schaaffstall zu Styrum vol. II. fol.
45 des Hypothekenbuchs von Styrum Flur II. 747/165,
167, 748/177 und 181 der Steuer-Gemeinde Styrum
wird aufgehoben, dagegen die Subhastation der übrigen
im Patente angegebenen Parzellen Flur II. No.
969/0, 195, 970/0, 195, 531/195, 195/ah. 9, 22, 512/175,
528/195 der Katastral-Gemeinde Styrum eingetragen
vol. III. fol. 217 des Hypothekenbuchs von Styrum,
insgesamt vermessen zur Größe von 1 Hectar 79
Aren 51 □ Metern theilungshalber aufrecht erhalten.

Der Reinertrag der zu subhastirenden Grund-
stücke beträgt 35⁹⁹/₁₀₀ Thlr., der für die Gebäudesteuer
ermittelte Nutzungswert der aufstehenden Gebäulich-
keiten 25 Thlr.

Wroich, den 9. October 1872.

Rgl. Kreiszer.-Deputation. Der Subhastationsrichter.

Aufgebote und Vorladungen.

2629. 1699. Das Hypothekeninstrument, ausgestellt
unter'm 11. December 1866 über eine dem Landwirth
Wilhelm Barthoff get. Haumann gegen die
Eheleute Postbote Wilhelm Temloh aus der Ob-
ligation vom 11. December 1866 zustehende und auf
das Grundstück Essen Flur C. No. 1085/225 einge-
tragene Darlehnsforderung von 1000 Thaler ist an-
geblieh verloren gegangen.

Es werden hiermit Diejenigen, welche als Eigen-
thümer, Cessionarien oder Pfandinhaber Anspruch auf
das in Rede stehende Instrument zu haben glauben,
aufgefordert, sich dieserhalb binnen 3 Monaten,
spätestens aber in dem auf den **18. December** d. J.,
Vormittags 11 Uhr anberaumten Termine, Zimmer
No. 42 zu melden, widrigenfalls ihnen ewiges Still-
schweigen auferlegt und das Instrument für amortisirt
erklärt werden wird.

Essen, den 9. September 1872.

Königl. Kreisgericht I. Abth.

2630. 1586. Zur Haupt-Verhandlung über die
gegen den Gefreiten Kaufmann Karl Joseph Wilhelm
Fering aus Dinslaken, dessen jetziger Aufenthaltsort
unbekannt ist, erhobenen Anklage, als Reservist ohne
Erlaubniß ausgewandert zu sein, ist Termin auf den
3. Januar 1873, Vormittags 11 Uhr, an hie-
siger Gerichtsstelle anberaumt.

Der genannte Angeklagte wird aufgefordert, zur
bestimmten Stunde zu erscheinen und die zu seiner

Verteidigung dienenden Beweismittel mit zur Stelle zu bringen oder solche dem Richter so zeitig vor dem Termine anzuzeigen, daß sie noch zu demselben herbeigeschafft werden können.

Im Falle des Ausbleibens des Angeklagten wird gegen denselben mit der Untersuchung und Entscheidung in contumaciam verfahren.

Dinslaken, den 22. August 1872.

Königl. Kreisgerichts-Commission.

Bekanntmachungen.

2631. 1919. Die am 24. Juni 1873 zur Erledigung kommende hiesige Bürgermeister-Stelle, verbunden mit einem jährlichen, pensionsfähigen Gehalte von 1200 Thlr. und 900 Thlr. Bureaukosten soll durch Wahl der Stadtverordneten-Versammlung wieder besetzt werden.

Es ist hier außerdem ein Stadtsecretair angestellt, der auf Kosten der Gemeinde besoldet ist.

Bewerber um dieses Amt wollen ihre befallsigen Anmeldungen unter Beifügung eines curriculum vitae nebst etwaigen Attesten, spätestens bis zum 20. November d. J. dem Unterzeichneten einschicken.

Biersen, den 14. October 1872.

Der erste Beigeordnete: M. J. Lüpß.

2632. 1878. An der Massigen evangelischen Communalsschule zu Schwarzbach, Bürgermeisterei Mettmann, soll die bisher von einem Aspiranten verfehene Stelle sofort durch eine Lehrerin besetzt werden. Gehalt 242 Thlr. incl. Miethsentschädigung. Qualifizierte Bewerberinnen wollen Meldung und Zeugnisse binnen 14 Tagen einwenden an Pfarrer Buns in Mettmann.

Mettmann, den 7. October 1872.

Pfarrer Buns, Localschul-Inspector.

2633. 1894. Gemäß Verfügung der Königl. Regierung soll die Lehrerstelle an der katholischen Mädchenschule zu Angermund, Landkreis Düsseldorf, mit einer Lehrerin besetzt werden. Das Gehalt beträgt außer freier Wohnung und Heizung 230 Thlr.

Qualifizierte Bewerberinnen wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse in den nächsten 3 Wochen persönlich bei dem Herrn Bürgermeister Baasel hier selbst, sowie bei dem Unterzeichneten melden.

Angermund, den 12. October 1872.

Holl, Pfarrer.

2634. 1884. An der hiesigen katholischen Elementarschule ist die zweite und die dritte Lehrerstelle vacant und sollen diese beiden Stellen sofort durch geprüfte Lehrer wiederbesetzt werden. Qualifizierte Bewerber wollen sich bis zum 10. November d. J. unter Vorlegung ihrer Zeugnisse bei dem Präses des Schulvorstandes Herrn Dechant Krey hier selbst melden. Das Gehalt außer freier Wohnung beträgt für die zweite 250 Thlr. und für die dritte Stelle 200 Thlr.

Opladen, den 10. October 1872.

Der Bürgermeister; Betten.

2635. 1883. Die Stelle einer Lehrerin an der

obern Mädchenklasse der kath. Elementarschule zu Steinbüchel, mit welcher außer freier Wohnung ein Einkommen von 200 Thlrn. verbunden ist vacant, und soll sofort wieder besetzt werden. Geprüfte Bewerberinnen wollen unter Vorlegung ihrer Zeugnisse und eines Lebenslaufes binnen 3 Wochen bei dem Herrn Pfarrer Klein zu Steinbüchel und dem Unterzeichneten persönlich sich melden.

Schlebusch, den 8. October 1872.

Der Bürgermeister: Sürder.

2636. 1882. Die erste Lehrerstelle an der kath. Elementarschule zu Gustorf ist vacant und soll sofort besetzt werden.

Qualifizierte Bewerber wollen sich unter Beibringung ihrer Zeugnisse innerhalb drei Wochen bei dem Local-Schul-Inspector Herrn Pfarrer Brünner schriftlich und persönlich melden.

Gehalt 300 Thlr.

Gustorf, den 9. October 1872.

Der Bürgermeister von Grevenbroich und Gustorf: Wilberz.

2637. 1921. Die Gehilfenstelle an der hiesigen ev. Schule wird in Kurzem vacant. Gehalt 40, even. 100 Thlr. nebst freier Station.

Reflectirende wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse baldigst melden.

Wighelden, Kr. Solingen, den 13. October 1872.
Streppel, Pfarrer.

2638. 1920. Die Wittwe Alexander Thoneyd zu Rheurdt beabsichtigt auf ihrem, in hiesiger Gemeinde gelegenen Grundstücke, Flur 9 No. 31 eine Gerberei anzulegen. Etwaige Einwendungen gegen diese Anlage sind binnen 14 Tagen vom Zeitpunkt des Erscheinens des diese Bekanntmachung enthaltenden Amtsblattes angerechnet, auf dem hiesigen Bürgermeisterramte, wofelbst die betreffenden Zeichnungen und Beschreibungen offen liegen, anzumelden.

Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Breyell, den 15. October 1872.

Der Bürgermeister: Delhees.

2639. 1922. Am 9. d. M. ist im Rheine zu Duisburg eine unbekannte männliche Leiche von 1,55 Meter Länge, von starkem Körperbau, mit braunen Kopfhaaren und im Alter von anscheinend etwa 16 bis 20. Jahren, gelandet. Dieselbe war bekleidet mit einem neuen blau leinenen Hemde, grau wollenen Strümpfen, schwarzer Sommerburkinhose, einer rothen wollenen Jacke mit schwarzen Hornknöpfen und ein Paar kalbledernen Stiefeln.

Ich ersuche alle Diejenigen, welche über die Persönlichkeit der Leiche nähere Auskunft geben können, hiervon mir oder der nächsten Polizeibehörde Anzeige zu machen.

Wesel, den 14. October 1872.

Der Staatsanwalt.